

„Das Gelbe vom Ei – Gott liebt Dich!“
Punkt 11 am 21.01.2018: „Ich bin Gottes geliebtes Kind!“
 Burkhard Senf

Guten Morgen!

Gott ist die Liebe, und wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Das ist wirklich das Gelbe vom Ei – der Anfang und das Ziel unseres Glaubens
Gott liebt mich! Und ich bin sein geliebtes Kind.

Mit dieser Erkenntnis und diesem Gefühl fängt alles an im Glauben.
 Und darum geht es dann auch im ganzen Glaubensleben.
 Und das ist schließlich auch das Ziel unseres Glaubens:
In der Liebe bleiben.

Darum ist das unser Eröffnungsthema für unsere Faithbookreihe:
Das Gelbe vom Ei – Gott liebt Dich.

Die Liebe ist wirklich das Wichtigste im Leben.

Ich glaube da sind wir uns alle einig.

Paulus sagt in 1.Kor 13 Ohne die Liebe ist alles andere sinnlos!

Und wenn man bei einer Beerdigung fragt:

Was war wichtig, was bleibt?

Dann sind es die liebevollen Beziehungen.

Oft wird dann zu Recht **Albert Schweitzer** zitiert:

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“

Und diese Liebe hat in Gott ihren Ursprung:

Das möchte ich Ihnen und Euch für 2018 mit auf den Weg geben.

Ich habe in unserem Predigttext heute 7 Liebesbotschaften gefunden, die ich gerne mit Ihnen und Euch teilen möchte:

Die erste Liebesbotschaft lautet

① GOTT IST DIE LIEBE

Wir glauben an einen Gott der Liebe

Aber Gott ist nicht einfach der *liebe* Gott, sondern er *ist* Liebe, sagt die Bibel.

O.k., sagen Sie vielleicht, das kenne ich:

Gott ist Liebe! Na Und? Haut mich jetzt nicht aus der Kirchenbank...

Wenn wir aber z.B. hören

- **Deutschland** wird dieses Jahr wieder Fußball **Weltmeister**
- Oder der **HSV** bleibt in der 1. Liga
- Oder die Regierung senkt die **Steuern**

Das begeistert uns, oder? – jedenfalls die meisten von uns. 😊

Aber Gott ist Liebe – o.k.!

Hast Du noch was Neues, **Spannenderes** zu sagen, Burkhard?

Nein, habe ich nicht!

Aber, frage ich zurück: Weißt Du überhaupt noch, was Du da hörst?

Denn die Bibel spricht hier von einer besonderen Art der Liebe.

Gottes Liebe ist keine unverbindliche Sympathie.

Es geht nicht nur um ein Gefühl oder Lust oder Freundschaft.

Für die Liebe Gottes gibt es im griechischen Urtext der Bibel extra ein eigenes Wort: Agape.

Und diese **Agape-Liebe** ist eine selbstlose Liebe, die keine Gegenleistung erwartet.

Um sie geht es in der ganzen Bibel.

Gottes Liebe ist selbstlos und reicht bis zur Selbsthingabe.

Das haben wir gerade vor 4 Wochen an Weihnachten gehört:

Gott verlässt in seiner Liebe seine Komfortzone im Himmel

und begibt sich mitten ins Getümmel auf die Erde.

In seiner Liebe wendet er sich den manchmal widerspenstigen Menschen zu,

ohne sie zu bedrängen. Er wirbt um uns.

Und in seiner unendlichen Liebe ist er bereit, den höchsten Preis zu zahlen.

Gott gibt in seiner Liebe sich selbst in den Tod – in Jesus Christus, um seine geliebten Menschen zu retten.

Jesus hat einmal vor seinem Tod am Kreuz zu seinen Freunden gesagt:

„Niemand hat größere Liebe als der, der sein Leben lässt für seine Freunde.“

So groß ist Gottes Liebe.

Und sie gilt Dir und mir.

So viel bist Du ihm wert!

Denn Du bist sein geliebtes Kind.

Gottes Wesen ist also Liebe.

Und diese Liebe gilt uns.

Ich möchte Dir das heute mal wieder direkt zusprechen:

Du bist also geliebt.

- Ob Du es weißt oder nicht,
- ob Du es fühlst oder nicht,
- ob Du meinst es zu verdienen oder nicht,
- ob Du gerade gut drauf bist oder völlig neben der Spur
- und sogar auch, ob Du es glaubst oder nicht:

Du bist von Gott geliebt.

Denn Du bist in seinem Herzen, sagt die Bibel.

- Du stehst ihm Augen.
- Er kann gar nicht anders als zu lieben.
- Du bewegst sein Empfinden.
- Manchmal rührst Du ihn zu Tränen.
- Und manchmal bringst Du ihn zum Lachen.

Er will Dich umsorgen und umgeben,

tragen und erhalten,

begaben und senden,

weil er Dich liebt.

Einfach so.

Und das führt mich schon zur 2. Liebesbotschaft

② Die Liebe Gottes ist ein Geschenk

Du kannst sie dir nicht verdienen.

Gott liebt Dich ohne jede Leistung – mitten in unserer Leistungsgesellschaft ein entlastender Satz, oder?

Der Apostel Johannes sagt es so:

„Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden“ (4,10).

Martin Luther hat daraufhin **1518** geschrieben:

„Gottes Liebe findet das Liebenswürdige nicht vor, sondern schafft es erst.“

Noch zugespitzter schreibt er:

„Die Sünder sind darum schön, weil sie geliebt werden; sie werden nicht darum geliebt, weil sie schön sind.“

Aber Gottes Liebe macht uns schön!

Darum sind wir heute eine schöne Versammlung,
eine Versammlung der Schönen.

Schauen Sie sich mal um.

Eine Versammlung der schönen, weil geliebten, Kinder Gottes.

Diese Liebe ist ein Geschenk. Wir können nur dankbar unsere Arme ausbreiten und sie empfangen.

Der christliche Philosoph C. S. Lewis unterscheidet in einem Buch über die Lieben zwei Weisen der Liebe:

Die schenkende und die empfangende Liebe.

Und er sagt:

Unsere Liebe ist zuerst und auch auf Dauer empfangende Liebe.

Wir sind als Menschen der Liebe Gottes bedürftig.

Und wir bleiben dieser Liebe bedürftig.

Egal wie lange wir schon glauben.

Wir wachsen niemals darüber hinaus.

Und das ist auch gut und genug.

Wenn aus unserem Leben nicht mehr herauskäme als, dass wir der Liebe Gottes bedürftig gewesen wären und uns ihr in empfangender Liebe entgegengestreckt hätten, so wäre es schon gut, schon genug, schon ausreichend.

Denn Gottes Liebe bedürftig zu sein und zu bleiben, ehrt Gott und gibt ihm Raum zu sein, was er ist: schenkende Liebe ohne Maßen.

Und nur ein irregeleitetes Geschöpf könnte sich vor seinen Schöpfer stellen und behaupten: Ich brauche Deine Liebe nicht.

Darum geht es heute:

Lass Dich heute im ersten Punkt-GD des neuen Jahres beschenken von Gottes Liebe. Lass es Dir einfach sagen und vertrau darauf:

Du bist Gottes geliebtes Kind.

- Das kannst Du nachlesen in der Bibel.
- Du kannst es schmecken im **Abendmahl**.
- Du kannst es fühlen: durch den **Zuspruch des Segens**, durch das Kreuzzeichen auf Deiner Stirn.

Und darin ist schon die 3. Liebesbotschaft enthalten

③ Du darfst ein Kind Gottes werden und als Kind Gottes leben

Ich finde das sehr entspannend, dass ich mich bei Gott nicht immer nur erwachsen benehmen muss.

Ich darf einfach sein Kind sein.

Mir erzählte neulich jemand, der seine Eltern früh verloren hat

„Seit meine Eltern weg sind, muss ich groß sein!“

Und das ist nicht immer leicht.

Deshalb ist es entlastend zu hören, dass wir als Kinder Gottes leben dürfen.

Jesus hat es sogar als vorbildliches Vertrauen hingestellt:

Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Mk 10,15

Und im Johannesevangelium heißt es:

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben.

Joh 1,12

Jeder gläubige Christ ist also nicht nur ein Geschöpf Gottes, sondern auch sein Kind.

Ich darf also kindlich vertrauen und mich wie ein Kind an meinen Vater im Himmel wenden.

Aber ich sollte mich nicht zu oft kindisch verhalten.

Das ist etwas anderes. ☺

Aber auch das verzeiht Gott mir gerne.

Kommen wir zur 5. Liebesbotschaft unseres Bibeltextes:

④ Johannes sagt: Die Liebe Gottes wird in Jesus sichtbar.

Wir haben es vorhin im Theaterstück gesehen, das als Grundlage eine wahre Begegnung Jesu mit einer Frau hat

Darin wird deutlich, wie die Liebe Jesu aussieht:

- Sie sieht den andern Menschen
- Sie geht nicht kalt an der Not des anderen vorüber. Sie lässt sich berühren.
- Sie ist freundlich.
- Sie kümmert sich um Menschen
- Sie empfindet die Not des anderen als wäre es die eigene.
- Sie will helfen.
- Sie hört zu und bedrängt niemanden.
- Sie sagt die Wahrheit.
- Sie ist immer zu einem Gespräch auf einem Spaziergang bereit.
- Denn auch und gerade für Frauen wie Tamara gilt ja:
- Gott ist Liebe.

Das sehen wir an Jesus – an seinem Leben und an seinem Sterben für uns.

Und eine Beziehung zu Jesus darf ganz langsam wachsen.

Wenn Du ihn fragen würdest:

„Könnten wir uns vielleicht wieder einmal unterhalten – oder einfach mal spazieren gehen?“

Seine Antwort lautet:

Ja – jederzeit! Tag und Nacht! 24 Stunden wach für Dich! ☺

Und hier kommt schon die 5. Liebesbotschaft – und jetzt wird es spannend:

🕉️ **Johannes sagt: Die Liebe Gottes und die Liebe zum Nächsten gehören untrennbar zusammen.**

Johannes sagt also: Diese schenkende Liebe Gottes hat Folgen.

Und zwar zwei Folgen, eine innere und eine äußere Folge:

Die innere Folge ist Zuversicht.

Er schreibt: In der Liebe gibt es keine Furcht.

Wer sich von Gott geliebt weiß, der hat eine gute Prognose – eine positive Perspektive, die bis in die Ewigkeit bei Gott reicht.

Wir können als Kinder Gottes zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Schöne Aussichten.

Das ist die innere Folge der Liebe.

Und die äußere Folge ist die Liebe untereinander – besonders zu den Schwestern und Brüdern im Glauben.

Johannes denkt sich das so:

Gottes Wesen färbt nach und nach auf uns ab.

Wie der Vater im Himmel – so lieben auch seine Kinder...

Ich bin überzeugt: Wer sich in Gottes Nähe aufhält, verändert sich:

Da wachsen innere Stärke, Gewissheit und Zuversicht.

Da wächst auch die Fähigkeit andere zu lieben, hingebungsvoll und auch zum Opfer bereit zu sein.

Ich denke, viele von uns wissen das im Grunde.

Wir wissen es, und wenn wir ein bisschen länger im Glauben unterwegs sind, dann leiden wir aber auch daran und denken:

Warum nur spielen mein Herz und mein Verstand mir immer wieder Streiche und trauen der Liebe Gottes nicht über den Weg?

Und wie kommt es, dass Gottes zuvorkommende Liebe so wenig auf mich abfärbt? Wir wissen doch: Das sollte eigentlich ganz anders sein.

Wir sollen doch den anderen lieben.

Aber wenn wir ehrlich sind, dann läuft es oftmals so:

Mit den Netten geht es noch einigermaßen.

Aber warum gibt es so viele nervige Menschen?

Ich weiß, ich sollte auch sie lieben, sonst bin ich in meinen Augen kein guter Christ.

Also quetsche ich so viel angestregtes Lieben aus mir heraus wie nur irgend möglich.

Aber dann erwische ich mich leider doch dabei, schlecht über jemanden zu denken, hinter dem Rücken zu reden, spitze Kommentare abzuschließen und mich nicht wirklich um die Not des andern zu kümmern.

Die ehrliche Bestandsaufnahme lautet immer mal wieder:

Ich war mal wieder völlig mit mir selbst beschäftigt.

Und kreise um mich selbst.

Ein **Nächstenliebenversager** – und erst recht ein **Feindesliebeversager**.

Und nun?

Hört die 6. Liebesbotschaft:

**⑥ Zurück zum Zuspruch der Gnade:
Du bist Gottes geliebtes Kind.**

Es geht nur so:

Hör auf mit dem Versuch, Gott gute Gründe zu liefern, warum er mich doch lieben müsste.

Hör auf mit dem Versuch, in mir warme Gefühle der Liebe zu erzeugen.

**Hör auf mit dem Versuch, aus eigener Kraft alle Menschen lieben zu wollen.
Lasst uns damit aufhören.**

Und stattdessen zurück zur Quelle gehen und auf Gottes Wahrheit hören:

Gott ist die Liebe, du bist es nicht!

Gott hat die Kraft zum Lieben, Erbarmen und Mitfühlen.

Du hast sie nicht.

Wie also kommen wir weg aus dieser Drehung um uns selbst?

Durch Umkehr:

Ich bekenne meine Lieblosigkeit gegenüber meinem Nächsten,

ich räume mein Misstrauen Gott gegenüber ein – und wende mich von mir ab, hin zu Gott und entdecke:

Gottes Wesen ist immer noch Liebe.

Es war gestern so, ist heute so, und wird morgen so sein.

Ich darf mich abkehren von meinem Versagen.

Ich darf mich wegwenden von meinem Misstrauen.

Und darf auf Jesus sehen.

Und zu meinem himmlischen Vater sagen:

„Herr, schenk mir Liebe! Ich kann es nicht allein.“

Und die Bibel sagt:

Gott will uns seinen Geist der Liebe schenken, wenn wir ihn darum bitten.

Darum lautet die 7. Und letzte Liebesbotschaft doch noch:

⑦ Du darfst in der Liebe wachsen.

In Epheser 4,15 sagt Paulus:

Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.

Wir können also hinfallen und wieder aufstehen und dazulernen – solange wir unsere Kraft aus der Liebe Gottes beziehen und aus der Beziehung zu ihm lieben.

Dann kann Liebe wachsen. Dann kann Jesu Liebe auf uns abfärben.

Dann können wir in der Nachfolge Jesu Liebe lernen.

In ganz kleinen Schritten.

Z.B. so:

- Wir schauen nicht weg, sondern **sehen genau hin**. In unserem beruflichen Umfeld, in der Schule, in der Familie und in der Gemeinde. Wie Jesus.
- Und wir halten uns nicht die Ohren zu oder suchen einen anderen Gesprächspartner, sondern **hören mal wieder richtig zu und fragen nach**. So wie Jesus bei der Frau im Theaterstück.
- Oder ganz praktisch: **Wir helfen**, wenn wir es können. **Wir sind füreinander da**. In der Gemeinde und auch in unseren anderen Beziehungen.

Wir können in der Liebe wachsen, wenn wir die Ärmel hochkrempeln und mit anpacken. Jeder mit seinen Fähigkeiten und Begabungen.

- Und wir können an den anderen denken **und für ihn beten** – in einer Trauersituation, bei Krankheiten, Prüfungen oder Beziehungsschmerzen. Hey, ich bete für Dich. Du bist mir wichtig.
In Klammern: Wir sind beide Gottes geliebte Kinder!
- Es ist Liebe, wenn wir uns **zu jemandem setzten**, der hier in der Gemeinde alleine am Tisch sitzt oder alleine herumsteht.
- Es ist Liebe, wenn wir **den Menschen nachgehen**, die länger nicht mehr bei uns waren.
- Und es kann auch Wachstum in der Liebe sein, wenn ich mir ein Herz nehme und **liebervoll anspreche, was mir auffällt**, wenn jemand vom Weg abkommt.

Wer liebt tut das alles, ohne jedes Mal Anerkennung dafür zu bekommen.
Obwohl auch das gut tut, wenn wir uns gegenseitig zur Liebe ermutigen und anspornen.

Aber letztlich kann dieses Wachstum in der Liebe nur geschehen, wenn ich zur Quelle des Lebens finde
und aus Gottes Liebe und Vergebung lebe.

„Ich bin Gottes **geliebtes Kind!**“

☞ Diese Botschaft muss ich immer wieder neu hören.

Sie ist meine Liebes- und Energiequelle.

Und diese Liebesbotschaft darf niemals selbstverständlich werden.

**Das waren die 7 Liebesbotschaften für heute.
(zeigen!)**

Ich hoffe, es war **mindestens eine wichtige Botschaft für Sie** und Euch dabei.
Sie können Sie auf den **Andachtszetteln** auch noch mal in Ruhe nachlesen und mit in die Woche nehmen.

Ich komme zum SCHLUSS

Ich wünsche mir sehr, dass, wenn man an unsere Gemeinde hier in Apostel denkt,
nicht zuerst denkt:

- Die ist **modern**.
- Die hat gute **Musik**.
- Da sind nette **Leute**.
- Da ist das **Essen** gut.
- Da machen **viele** mit.

Das ist alles gut.

Aber der erste Gedanke sollte sein:

Da wird die Botschaft der Liebe Gottes in Jesus Christus jede Woche neu inspirierend und glaubwürdig verkündigt.

**Und da laufen fehlerhafte, liebesbedürftige und vergebungsbedürftige Menschen herum,
die sich als Kinder Gottes danach sehnen,
dass Gottes Liebe auf sie abfährt,**

und immer mehr Menschen von dieser Liebe ergriffen werden.

Stellt Euch das mal vor:

Apostel? Das ist doch diese Gemeinde, die glaubt, dass Gott die Liebe ist und aus dieser Zusage lebt.

Das ist doch die Gemeinde, die diese Botschaft weiter gibt, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt und sie niemals jemanden aufgibt.

Darum sag ich es einfach noch einmal – wie in einem Liebesbrief: Gott ist die Liebe.

Bei ihm lasst uns bleiben.

Amen.